

Weckruf eines Bildungsforschers Aladin El-Mafaalani über den »Mythos Bildung«

THOMAS JUNG (DIE)



Um es vorwegzunehmen: Dieses Buch behandelt keines der Handlungsfelder der Erwachsenenbildung. Auch wenn auf 300 Seiten viel von »Bildung« in einem weiten, humanistischen Sinne und von unserem bundesdeutschen »Bildungssystem« gesprochen wird, so hat der Autor, Ordinarius für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück, vor allem das organisierte Lernen im schulischen Bildungssystem im Blick. Und dennoch lohnt es sich für all jene, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, sich diese scharfsichtige Analyse dieses Systems zu Gemüte zu führen.

Im Rückgriff auf eine historisch fundierte Diskussion des Begriffs »Bildung« zeichnet der Autor die schleichende Umdeutung des Begriffs im Kontext einer neoliberalen Verwertungsideologie nach, die das Wort »Bildung« durch »Kompetenz« ersetzt hat. Dass »Bildung« in der

politischen Rhetorik von Merkel¹ bis Karliczek² im Bild der »Bildungsrepublik« weiterhin aufscheint, mag da verwundern. Bildung hat offenbar auf allen politischen Ebenen nach wie vor höchste Priorität. Eben dieser Überhöhung will der Autor entgegen treten. Das tut er nicht, indem er den Wert von Bildung an sich in Frage stellt, sondern das Bildungssystem durch eine Zusammenschau der jüngeren Bildungsberichte – von PISA bis *Nationaler Bildungsbericht* – und seine darauf aufsetzende Analyse dekonstruiert und dabei systemimmanente Widersprüche aufzeigt.

Was hat das mit Erwachsenen- und Weiterbildung zu tun? Das Buch lädt zum Nachdenken ein, ob und wie Bildung zu sozialer Chancengleichheit führen kann. Es macht zudem deutlich, welche Bedarfe an ausgleichender, subsidiärer Bildung durch die Erwachsenenbildung aufgefangen werden könnten, wenn sich die Einrichtungen der ganzen Breite an sozialen Herkunft ihrer Teilnehmenden stellen würden. Das, was als eine der Herausforderungen für Lehrkräfte in der schulischen Bildung formuliert wird, nämlich Sensibilität für die sozialen, famili-

ären und habituellen Ursachen für Benachteiligung unter den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln, gilt sicherlich nicht weniger für die in der Erwachsenenbildung Tätigen.

Allerdings bleibt der Autor seinen Leserinnen und Lesern am Ende eine Vision schuldig. Wenn das Buch im Untertitel die »Zukunft« des Bildungssystems anspricht, dann wäre es verheerend, wenn man in der resignierten Analyse einer ungerechten Gesellschaft stecken bliebe. So werden vom Autor zwar Vorschläge unterbreitet, die auf mehr Ganztagsbetreuung, auf mehr Sensibilisierung der Lehrkräfte für soziale Herkunft schon in der Lehramtsausbildung und letztlich auf weniger Selektion im föderal zersplitterten Bildungssystem hinweisen. Aber das System und sein immanenter Widerspruch, der doch im Buch als ungerechte Verteilung von Reichtum und Ressourcen sehr klar benannt wird, all das wird nicht durch die Vision einer anderen Gesellschaft konterkariert. Auch wenn ein »grundsätzliches Umdenken« (S. 250) gefordert wird, so bleibt unklar, was damit gemeint ist. Eine »Ver-ringerung von Chancenungleichheit« (S. 245) wäre immerhin ein Anfang.

¹ Bildungsrepublik Deutschland. Newsletter der Bundesregierung. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/newsletter-und-abos/rundbrief-ausbildung/bildungsrepublik-deutschland-774184>

² Mehr Tempo für die Bildungsrepublik. Kurzmeldung des BMBF. https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2021/07_08/mehr-tempo-fuer-die-bildungsrepublik.html?sessionid=1610A0F8AAC258A46D428DF6CAFB430A.live092?nn=49180#Start



Bildung im Gefängnis

Der österreichische Spielfilm »Fuchs im Bau« schaut auf die Lehr-/Lern-Situation in Gefängnissen und zeigt die damit verbundenen Schwierigkeiten. Wie kann in den starren Strukturen Bildung stattfinden, und braucht es eher fachliche oder Charakterbildung? Der diesjährige Eröffnungsfilm auf dem österreichischen Filmfestival Diagonale wirft Fragen auf, die es auch in der Realität immer wieder zu beantworten gilt: Was kann Bildung in Haftanstalten ermöglichen, wie kann unter diesen Bedingungen ein positives Lernklima hergestellt werden – gerade für Menschen mit negativen Lernerfahrungen – und wie kann die (Re-)Integration von Entlassenen in den Arbeitsmarkt aussehen?

Fuchs im Bau. Buch & Regie: Arman T. Riahi
Spielfilm/103min/Österreich

→ [HTTPS://BIT.LY/3SPTBAW](https://bit.ly/3SPTBAW)



OER-Top-Liste

Auf der Seite des #OERCamp sind die 200 besten OER-Quellen versammelt. Die Liste, die regelmäßig aktualisiert wird, benennt Webseiten und Plattformen, auf denen man Materialien findet, die offen genutzt und kostenlos weiterverwendet werden dürfen. Sortiert ist die Liste nach übergeordneten Begriffen. So findet man zügig Webseiten, auf denen Audio- oder Videodateien zur Weiternutzung angeboten werden, MOOCs, Unterrichtsmaterialien usw. Die jeweiligen Webseiten sind verlinkt und mit einer kurzen Beschreibung versehen, damit man sich sofort einen Überblick verschaffen kann.

→ WWW.OERCAMP.DE/TOP200/



Podcast Bildungsfrauen@EPALE

Im Juni erschien die erste Folge des neuen Bildungsfrauen-Podcasts, der nun quartalsweise auf der europäischen Plattform für Erwachsenenbildung (EPALE) erscheint. Der Podcast stellt, passend zum jeweiligen Themenschwerpunkt der Plattform, Frauen vor, die im Bildungsbereich tätig sind und sich dem Thema verschrieben haben. In der ersten Folge stellt Karima Benbrahim, die Leiterin des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung in NRW, ihre Arbeit vor. Um den Podcast anhören zu können, benötigt man eine kostenlose Registrierung auf der EPALE-Plattform.

→ [HTTPS://EPALE.EC.EUROPA.EU/DE/BLOG/BILDUNGSFRAUEN-EPALE-PODCAST](https://epale.ec.europa.eu/de/blog/bildungsfrauen-epale-podcast)



Lernwelt Erwachsenenbildung

Geht es um die Frage, wie Lernen in der Breite gefördert werden kann, kommen Erwachsenen- und Weiterbildung schnell in den Blick. Die Autorin und der Autor zeichnen vor diesem Hintergrund die wesentlichen Bereiche und Entwicklungslinien der EB/WB nach und beschreiben Perspektiven auf die Zukunft. Dabei beleuchten sie Gegenwart und Zukunft besonders unter den Vorzeichen des Lebenslangen Lernens.

Schreiber-Barsch, S. & Stang, R. (2021). *Lernwelt Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Entwicklungen, Konzepte und Perspektiven*. Berlin: De Gruyter Saur.

Lebensbegleitendes oder lebenslanges Lernen?

Obwohl die Teilnahme an (berufsbezogener) Weiterbildung eine wesentliche Anforderung an Beschäftigte ist, geht damit nicht zwangsläufig der erhoffte berufliche und soziale Aufstieg einher. Die Autorin des Bandes plädiert deshalb dafür, von der derzeitigen Sichtweise auf lebenslanges Lernen abzurücken, diese zu verändern und den Ausbau der Weiterbildungsförderung weiter voranzutreiben.

Kuhnhenne, Michaela (2020). *Lebensbegleitendes oder lebenslanges Lernen? Herausforderungen der Weiterbildung*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

Handbuch Inklusion international

Das Handbuch versammelt zum Thema »inklusive Bildung« internationale Diskurse, vergleichende Ergebnisse aus der Forschung und Beispiele aus der Praxis. Dadurch können theoretische Entwicklungslinien nachvollzogen und die vielfältigen Perspektiven auf das Thema abgebildet werden. In den Blick genommen werden Forschung und Praxis aus Europa, Afrika, Asien und Nordamerika.

Köpfer, A., Powell, J.J.W. & R. Zahnd (Hrsg.). (2021). *Handbuch Inklusion international: Globale, nationale und lokale Perspektiven auf inklusive Bildung*. Opladen: Budrich.

Super-Scoring?

Die Autoren des Open-Access-Bandes untersuchen aktuelle »Scoring«-Praktiken, bei denen das individuelle Verhalten von Menschen digital erfasst und ausgewertet wird. Im Blick steht dabei nicht nur das chinesische »Super Scoring«, bei dem mit einem Punktesystem, das gesammelte Daten aus unterschiedlichen

Lebensbereichen bewertet, das soziale Verhalten der Bürgerinnen und Bürger beeinflusst wird. Auch Entwicklungen in westlichen Ländern werden analysiert und nach den individuellen und gesellschaftlichen Folgen solcher Verfahren befragt. Der Band liefert zudem bildungspolitische Empfehlungen, wie auf diese Praktiken und die damit einhergehenden Veränderungen reagiert werden kann.

Gapski, H. & Packard, S. (Hrsg.). (2021). *Super-Scoring? Datengetriebene Sozialtechnologien als neue Bildungsherausforderung*. Düsseldorf: kopaed.

Bildungsherausforderungen in der Migrationsgesellschaft

Die Autorinnen und Autoren des Sammelbands präsentieren und diskutieren verschiedene Problemstellungen, die sich lebensweltlich und gesellschaftlich im Zusammenhang von Migration und Bildung ergeben. Die im Band enthaltenen Beiträge sind Teil einer Vortragsreihe der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung, die sich für neue Ansätze einer migrationsgesellschaftlichen Öffnung von Bildungseinrichtungen stark macht.

Baros, W., Jobst, S., Gugg, R. & T. Theurer (Hrsg.). (2020). *Bildungsherausforderungen in der globalen Migrationsgesellschaft: Kritische Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung*. Berlin: Lang.

Kulturelle Bildung

Obwohl angenommen wird, dass kulturelle Bildung ein bedeutsamer Erfahrungs- und Lernbereich ist, gibt es hierzu bisher jedoch kaum hinreichende empirische Belege, die Antworten auf offene Fragen liefern – etwa danach, welche Angebote wen erreichen und welche Ergebnisse sie erzielen, oder danach, wie diese Prozesse wissenschaftlich solide

untersucht werden können. Der Sammelband stellt nun die Ergebnisse verschiedener Forschungsprojekte vor, die neue Methoden ausloten und anhand vorliegender Befunde bereits bestehende Erkenntnisse theoretisch erweitern. Untersucht wurden in den Studien unterschiedliche Genres, Räume und Formen kultureller Bildungspraxis. Der Band möchte aus den gewonnenen Erkenntnissen neue Diskussionslinien zur Bedeutung kultureller Bildung aufzeigen.

Timm, S., Costa, J., Kühn, C. & A. Scheunpflug (Hrsg.). (2020). *Kulturelle Bildung: theoretische Perspektiven, methodologische Herausforderungen und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung

Da digitale Medien einen immer stärkeren Einfluss auf Bildungsprozesse Erwachsener haben, ergeben sich daraus neue Anforderungen für die Praxis und organisatorische Veränderungen des gesamten Systems der Erwachsenen- und Weiterbildung. Um diese Entwicklungen weiterhin beobachten zu können, bedarf es neuer, veränderter Forschungsperspektiven. Der Sammelband zeigt, wie das Forschungsfeld Digitalisierung in der Erwachsenenbildungswissenschaft eingeordnet werden kann. Es werden zentrale Forschungsaufgaben vorgestellt und wesentliche Fragen in Bezug auf Finanzierung, Kompetenzen, Lehre und Lernen diskutiert.

Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J., Rohs, M. & J. Wahl (Hrsg.). (2021). *Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung: Impulse – Befunde – Perspektiven*. Bielefeld: wbv Publikation.

Handbook of adult and continuing education

Das Handbuch führt aktuelle Themen und Trends der (US-amerikanischen)

Erwachsenen- und Weiterbildung auf und hinterfragt die Strukturen des Feldes. Ziel des Bandes ist, aufzuzeigen, in welche Richtung sich die Erwachsenen- und Weiterbildung entwickeln muss, um nicht nur auf Veränderungen im sozialen, wirtschaftlichen, technologischen und politischen Bereich zu reagieren, sondern um einen wesentlichen Beitrag zur Ermächtigung von kritisch-reflektierten und global vernetzten Erwachsenen zu leisten.

Rocco, T., Smith, M. C., Mizzi, R. Merriweather, L. R. & J. D. Hawley (Hrsg.). (2020). *The handbook of adult and continuing education: A publication of the AAACE, American Association for Adult and Continuing*. Sterling, Virginia: Stylus Publishing.

Adult education as empowerment

Die Autoren des Bandes setzen sich zum Ziel, die Rolle der Erwachsenenbildung zu hinterfragen und eine neue Perspektive auf sie einzunehmen. Wesentlich dafür ist, Erwachsenenbildung verstärkt als Prozess wahrzunehmen, der Menschen dazu befähigen soll, eigenmächtig und selbstbestimmt zu handeln. Die im Band vorgestellten Ideen des Empowerments speisen sich aus dem Capability-Ansatz und dem Embeddedness-Ansatz. Die Autoren zeigen durch die Zusammenführung der beiden Ansätze, wie Erwachsenenbildung als Gemeingut gedacht werden kann. Das Buch richtet sich an Wissenschaft und Praxis gleichermaßen sowie an politische Entscheidungsträger und alle, die sich für eine stärkere soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft interessieren.

Boyadjieva, P. & P. Ilieva-Trichkova (2021). *Adult education as empowerment: re-imagining lifelong learning through the capability approach, recognition theory and common goods perspective*. Cham: Palgrave Macmillan.

DIE-Veröffentlichungen

Neue Ausgabe der ZFW

Heft 2 der Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (ZFW), herausgegeben von John Field und Josef Schrader, widmet sich dem Thema »Openness« in Praxis und Forschung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Die vier Beiträge gehen auf verschiedene Aspekte jenes mittlerweile weiten Feldes ein, das von Konzepten wie Open Science, Open Access und Open Educational Resources markiert wird: auf den Zugang zu offenen Bildungsmaterialien in einer »Kultur des Teilens«, auf den Zugang zu Forschungsergebnissen in Fachzeitschriften, hier unter dem Fokus der problematischen »Predatory Journals«, sowie auf die Entwicklung passgenauer, digital gestützter Angebote in der Erwachsenen- und Weiterbildung.

→ WWW.SPRINGER.COM/JOURNAL/40955

Zwei DIE-Briefe erschienen

Die DIE-Briefe sind One-Pager, die die Kernaussagen aktueller Forschungsergebnisse aus dem DIE zusammenfassen. DIE-Brief Nr. 9 stellt einen längsschnittlichen Vergleich von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte vor, der die »Lebenszufriedenheit durch Teilhabe an Erwachsenenbildung« beleuchtet. Im DIE-Brief Nr. 10 »Digitalkompetenzen von Lehrenden« werden die Anforderungen der Digitalisierung an Lehrende der Erwachsenen- und Weiterbildung beschrieben.

DIE-Brief Nr. 9:

→ WWW.DIE-BONN.DE/DOKS/DIE%20BRIEF/DIE-BRIEF-09.PDF

DIE-Brief Nr. 10:

→ WWW.DIE-BONN.DE/DOKS/DIE%20BRIEF/DIE-BRIEF-10.PDF

28–29 OKTOBER 2021

online

Informationsvermittlung in Zeiten der Distanz

Anhand dreier Leitfragen soll der Rahmen des diesjährigen DGI-Forums, das sich mit den pandemiebedingten Veränderungen im Kommunikations- und Informationsverhalten beschäftigt, gespannt werden: Zum einen geht es um die Frage, welche Rolle Wissenschaft, Journalismus und Social Media in der Kommunikation von politischen Entscheidungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen spielen. Zum anderen ist zu klären, wie sich Informationsverhalten und -bedarf verändern. Und schließlich bleibt die Frage, wie Arbeiten zukünftig online und auf Distanz gelingen kann.

→ [HTTPS://DGI-INFO.DE/DGI-FORUM-2021/](https://dgi-info.de/dgi-forum-2021/)

12 NOVEMBER 2021

online

DIALOG-Praxisnetzwerk

Weildungseinrichtungen kreieren Bildungswelten, in denen sie selbst- oder fremdgesetzte Anforderungen umsetzen, die oft normativ sind. Zur Einlösung der normativen Anforderungen setzen Weiterbildungseinrichtungen auf Strategien der Lebensweltorientierung. Die Veranstaltung fragt nach den Facetten von Lebensweltorientierung und danach, in welche Zielkonflikte Weiterbildungseinrichtungen geraten können, wenn sie Lebensweltorientierung zu einer allgemeinen Richtschnur machen.

→ [HTTPS://BIT.LY/3YYA3TU](https://bit.ly/3yya3tu)

4–5 NOVEMBER 2021

online

dialog digitalisierung#06

Der regelmäßige Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung »dialog digitalisierung« findet im November zum sechsten Mal statt. Diese Online-Ausgabe des dialog digitalisierung widmet sich der Digitalisierung in der Grund- und Basisbildung. Dabei können und sollen die Grenzen zwischen Grundbildungs- und allgemeiner Erwachsenenbildungsarbeit fließend sein.

→ WWW.DIE-BONN.DE/WEITERBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER/DETAILS.ASPX?ID=2973

1–3 DEZEMBER 2021

Berlin

Online Educa Berlin

Auf der seit 1995 jährlich ausgerichteten, branchenübergreifenden Konferenz für digitales Lernen und Training »Online Educa Berlin« beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Möglichkeiten und Herausforderungen, die das Lernen verändern, und diskutieren interdisziplinär über bewährte Praktiken und Lernstrategien. Die diesjährige Konferenz befasst sich mit dem Thema »Resilienz lernen« und fragt, ob und wie Resilienz erlernt werden kann, und wie das Lernen selbst resilient gemacht werden kann. In der dazugehörigen Ausstellung stellen Experten aktuelle Lern-Technologien vor.

→ [HTTPS://OEB.GLOBAL/](https://oeb.global/)